



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Katholischer Katechismus für das Bistum Paderborn

Paderborn, [ca. 1900]

Gebete und Lehrstücke.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99044)

Gebete und Lehrstücke.

Das heilige Kreuzzeichen.

Im Namen † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Der englische Gruß.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. — Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Die heiligen zehn Gebote Gottes.

Ich bin der Herr, dein Gott.

1. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.
2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht vergeblich führen.
3. Gedenke, daß du den Sabbat heiligest.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochse, Esel, noch alles, was sein ist.

Die fünf Gebote der hl. katholischen Kirche.

1. Du sollst die gebotenen Feiertage halten.
2. Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heilige Messe mit Andacht hören.
3. Du sollst die gebotenen Fasttage, wie auch die Abstinenztage halten.
4. Du sollst wenigstens einmal im Jahre einem verordneten Priester deine Sünden beichten.
5. Du sollst das allerheiligste Sakrament des Altars wenigstens einmal im Jahre und zwar um die österliche Zeit in deiner Pfarrkirche empfangen.

Die sieben heiligen Sakramente.

- 1) Die Taufe, 2) die Firmung, 3) das allerheiligste Sakrament des Altars, 4) die Buße, 5) die letzte Ölung, 6) die Priesterweihe, 7) die Ehe.

Die drei göttlichen Tugenden.

I.

O mein Gott, ich glaube an dich.
O mein Gott, ich hoffe auf dich.
O mein Gott, ich liebe dich.

II.

Der Glaube. O mein Gott, ich glaube alles, was du uns durch deine heilige katholische Kirche zu glauben lehrst, weil du die ewige, unfehlbare Wahrheit bist. Vermehre, o Gott, meinen Glauben!

Die Hoffnung. O mein Gott, ich hoffe von dir die Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und die ewige Seligkeit zu erlangen, weil du der allmächtige, allgütige und getreue Gott dieses alles versprochen hast. Stärke, o Gott, meine Hoffnung!

Die Liebe. O mein Gott, ich liebe dich über alles, weil du mir so viele Wohlthaten erwiesen hast, und weil du das höchste Gut bist. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst. Entzünde, o Gott, meine Liebe!

III.

(Sursum Corda Nr. 24).

1. Ich glaube, Gott, mit Zuversicht, * was deine Kirche lehret, * es sei geschrieben oder nicht, * du hast es ihr erklärt; * der du die Wahrheit selber bist, * du kannst nur Wahrheit geben. * In diesem Glauben stirbt der Christ, * in diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott, durch deinen Sohn * Verzeihung meiner Sünden * und Gnad' im Leben und den Lohn * des Himmels einst zu finden; * weil du getreu und gütig bist * und mächtig, dies zu geben. * In dieser Hoffnung stirbt der Christ, * in dieser muß er leben.

3. Gott, über alles lieb' ich dich * aus meinem ganzen Herzen; * daß ich von dieser Liebe wach, * das wird mich allzeit schmerzen; * weil du des Guten Quelle bist, * das Ziel, nach dem wir streben. * In dieser Liebe stirbt der Christ, * in dieser muß er leben.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr! Ich habe oft und viel gesündigt und deine gerechte Strafe verdient. Sei mir armen Sünder gnädig. — Dein göttlicher Sohn ist aus Liebe zu mir am Kreuze gestorben, und ich habe seine Liebe mit Undank vergolten! Das tut mir von Herzen leid. — Du, mein himmlischer Vater, bist unendlich gut und vollkommen, und ich habe dich so oft beleidigt! Ich bereue es aus ganzer Seele und nehme mir fest vor, jede Sünde zu meiden, auch die

nächste Gelegenheit zu fliehen und die nötigen Mittel anzuwenden, um mich zu bessern. Um keinen Preis will ich dich wieder beleidigen. Dazu gib mir deine Gnade! Amen.

Morgengebet.

Im Namen des † Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

O Gott, du hast in dieser Nacht
so väterlich für mich gewacht;
ich lob und preise dich dafür
und Dank für alles Gute dir.
Bewahre mich auch diesen Tag
vor Sünde, Tod und jeder Plag;
und was ich denke, red und tu,
das segne, liebster Vater, du!
Beschütze auch, ich bitte dich,
o heil'ger Engel Gottes mich!
Maria, bitt an Gottes Thron
für mich bei Jesus, deinem Sohn,
der hochgelobt sei allezeit
von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Gute Meinung.

(Cursum Corda Nr. 338.)

Alles meinem Gott zu Ehren,
in der Arbeit, in der Ruh!
Gottes Lob und Ehr zu mehren,
ich verlang und alles tu.
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben.
Gib, o Jesu, Gnad dazu!
Vater unser. Begrüßet seist du. Im Namen des Vaters.

Abendgebet.

I.

Bevor ich mich zur Ruh begeb,
zu dir, o Gott, mein Herz ich heb
und sage Dank für jede Gabe,
die ich von dir empfangen habe;
und hab ich heut mißfallen dir,
so bitt ich dich, verzeih es mir!
Dann schließ ich froh die Augen zu,
es wacht ein Engel, wenn ich ruh.

Zur Mutter Gottes.

O liebste Mutter, denke mein
und laß mich dir empfohlen sein!

Gebet für die Eltern.

Die Eltern auch befehl ich dir,
behüte, lieber Gott sie mir!
Vergilt, o Herr, weil ich nicht kann,
das Gute, das sie mir getan!

Hier frage dich: habe ich heute Böses getan? was ist es gewesen? Dann erwecke Reue und Vorsatz.

O mein Gott u. s. w. (Seite V.).

Nachtsiegen.

Dein Kreuz, o Jesu, schütze mich
vor allem Bösen gnädiglich!
in deine Wunden schließ mich ein,
dann schlaf ich sicher, keusch und rein.

Vater unser. Begrüßet seist du. Im Namen des Vaters.

II.

Himmlicher Vater, du hast mir den heutigen Tag wieder geschenkt. Ich danke dir dafür. Ja, preiset den Herrn, denn er ist gut, und ewig währet sein Erbarmen! Aber was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was er mir verliehen hat? Nimm denn hin, o Gott, meinen Leib und meine Seele, meinen Willen, er soll dir dienen, mein Herz, es soll dich lieben!

Doch ach, auch heute bin ich nicht ohne Fehler gewesen. Komm denn, o Heiliger Geist, sende einen Strahl deines Lichtes, damit ich meine Sünden recht erkenne und herzlich bereue.

Hier erforsche dein Gewissen. Durchgehe die einzelnen Stunden des Tages und frage dich: Wie habe ich Gottes Willen erfüllt? Wie habe ich die Vorsätze der letzten Beichte gehalten?

Mein Jesus Barmherzigkeit! Siehe, ich bereue meine Fehltritte aus dankbarer Liebe zu dir, meinem größten Wohltäter. Ein zerknirschetes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten. Darum erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit und nach der Menge

deiner Erbarmungen tilge meine Missethat. Segne meinen ernstesten Willen, mich zu bessern und morgen meine Vorsätze treuer zu halten.

Besuche, o Herr, wir bitten dich, diese Wohnung und halte fern von ihr alle Nachstellungen des bösen Feindes. Deine hl. Engel laß darin wohnen, daß sie uns in Frieden beschützen. Dein Segen sei über uns allezeit.

O meine Herrin, o meine Mutter, gedenke, daß ich dein bin. Bewahre mich, beschütze mich als dein Eigentum und Besitztum.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Tischgebete.

Vor dem Essen. Im Namen des Vaters u. s. w.

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit; du tust deine milde Hand auf und erfüllst alles, was da lebt, mit Segen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste! Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser! Vater unser. Begrüßet.

Segne, o Herr, uns und diese deine Gaben, die wir von deiner Güte jetzt empfangen werden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Im Namen † des Vaters u. s. w.

Nach dem Essen. Im Namen des Vaters u. s. w.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, für alle deine Wohltaten, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ehre sei dem Vater u. s. w. Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser! Vater unser. Begrüßet.

Verleihe gnädig, o Herr, allen denen, die uns Gutes tun, um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen u. s. w.

Im Namen † des Vaters u. s. w.

Gebet vor dem Unterricht.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Zungen in der Einheit des Glaubens

versammelt hast. — O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt hast: gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet nach dem Unterricht.

O Gott, dessen Barmherzigkeit unermesslich und dessen Güte unerschöpflich ist, wir sagen dir Dank für den Unterricht, den wir jetzt durch deine Gnade erhalten haben. Wir bitten dich, laß uns die Wahrheiten des Glaubens im Herzen bewahren und getreu nach denselben leben, damit wir die ewigen Belohnungen erlangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet, wenn zum „Engel des Herrn“ geläutet wird.

1) Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geiste. Begrüßet seist du, Maria u. s. w.

2) Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Begrüßet seist du u. s. w.

3) Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Begrüßet seist du u. s. w.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Laß uns beten! Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Troste der Abgestorbenen: Vater unser. Begrüßet.

O Herr, gib den Seelen der abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe! Und das ewige Licht leuchte ihnen! — Daß sie ruhen im Frieden! Amen.

Der Rosenkranz.

Bei Abbetung des Rosenkranzes unter der heiligen Messe oder auch sonst soll man (nach Verschiedenheit der Zeiten oder nach seiner Andacht) sich verschiedener Geheimnisse aus dem Leben, Leiden und der Verherrlichung unsers Erlösers dankbar erinnern. Der Rosenkranz wird so gebetet: Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater ꝛ. Ehre sei dem Vater ꝛ. Vater

unser zc. — Drei Begrüßet seist du, Maria. Nach dem Worte Jesus wird beigefügt:

1) Der den Glauben in uns vermehren wolle; 2) der die Hoffnung in uns stärken wolle; 3) der die Liebe in uns entzünden wolle.

Dann: Ehre sei dem Vater zc. Danach folgen fünf Gesetze. Jedes von ihnen besteht aus einem Vater unser und zehn Begrüßet seist du, Maria, in denen nach dem Worte Jesus eines der folgenden Geheimnisse beigefügt wird. Am Schlusse eines jeden Gesetzes: Ehre sei den Vater zc.

1. Die fünf freudenreiche Geheimnisse.

1) Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geiste empfangen hast. 2) Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast. 3) Den du, o Jungfrau, geboren hast. 4) Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast. 5) Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

2. Die fünf schmerzhaften Geheimnisse.

1) Der für uns im Garten Blut geschwitzt hat. 2) Der für uns ist gegeißelt worden. 3) Der für uns mit Dornen ist gekrönt worden. 4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat. 5) Der für uns ist gekreuzigt worden.

3. Die fünf glorreichen Geheimnisse.

1) Der von den Toten auferstanden ist. 2) Der in den Himmel aufgefahren ist. 3) Der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4) Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5) Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Beichtandacht für Kinder.

Vor der heiligen Beichte.

O mein Gott, ich will jetzt das heilige Sakrament der Buße empfangen. Hilf mir dabei durch deine Gnade, denn ohne dich kann ich nichts. Send mir den Heiligen Geist, damit ich erkenne, wie oft und wie schwer ich gesündigt habe, damit ich auch meine Sünden recht bereue und einen guten Vorsatz fasse. Steh mir bei, daß ich aufrichtig beichte und nichts verschweige, was ich bekennen muß. Gib mir die Kraft, daß ich mich wahrhaft bessere. Amen.

Gewissensforschung.

Denke jetzt nach und frage dich:

Wann habe ich das letzte Mal gebeichtet?

War die letzte Beichte gültig?

Habe ich darin eine schwere Sünde wesentlich ausgelassen?

Habe ich die auferlegte Buße verrichtet?

Folgende Fragen erinnern dich an die Sünden, die Kinder begehen können. Denke nach, welche davon du begangen hast. Merke dir dabei, wenigstens wenn es eine Todsünde sein sollte, die Zahl, wie oft du sie begangen hast, wie auch die wichtigen Umstände. — Was in den folgenden Sünden durch den Druck hervorgehoben ist, kann leicht eine Todsünde sein; das übrige ist bei Kindern nur lässliche Sünde.

Gegen das erste Gebot Gottes.

Habe ich die täglichen Gebete längere Zeit hindurch unterlassen?

Habe ich die täglichen Gebete unandächtig verrichtet?

Habe ich aus Trägheit den Katechismus nicht gelernt?

Habe ich mich meiner Religion geschämt?

Habe ich abergläubische Dinge getan?

Bin ich hoffärtig gewesen?

Gegen das zweite Gebot Gottes.

Habe ich den Namen Gottes oder andere heilige Namen unehrerbietig ausgesprochen?

Habe ich geflucht?

Habe ich leichtfertig oder gar falsch geschworen?

Habe ich eine Gelübde nicht gehalten?

Gegen das dritte Gebot Gottes.

Bin ich an Sonn- oder Feiertagen durch meine Schuld aus der heiligen Messe geblieben?

Bin ich an Sonn- oder Feiertagen durch meine Schuld in die heilige Messe zu spät gekommen? — Viel zu spät?

Bin ich in der Kirche unandächtig oder unartig gewesen?

Habe ich an Sonn- oder Feiertagen ohne Not knechtliche Arbeiten verrichtet? — Stundenlang?

Habe ich die Predigt oder Christenlehre vernachlässigt?

Gegen das vierte Gebot Gottes.

Habe ich meine Eltern (Vorgesetzten) geringgeschätzt (verachtet)?

Habe ich mich meiner Eltern geschämt?

Bin ich (grob und) trotzig gewesen?

Habe ich meine Eltern betrübt und erzürnt?

Habe ich für meine Eltern längere Zeit nicht gebetet?

Habe ich ihnen Böses gewünscht?

Bin ich gegen meine Eltern oder Vorgesetzten ungehorsam gewesen? — In wichtigen Sachen?

Habe ich alte Leute verspottet?

Habe ich (3. Gebot der Kirche) an verbotenen Tagen Fleisch gegessen?

Gegen das fünfte Gebot Gottes.

Habe ich mich mit andern gezanzt? Habe ich ihnen Schimpfnamen gegeben, sie geschlagen?
Habe ich andern Böses gewünscht?
Bin ich andern neidisch gewesen?
Bin ich schadensfroh gewesen?
Bin ich zornig gewesen?
Habe ich andere gehaßt?
Bin ich unmäßig gewesen im Essen und Trinken?
Habe ich mich ohne Not in eine Lebensgefahr begeben?
Habe ich andere zur Sünde verführt? Zu welcher Sünde?
Habe ich mutwilligerweise Tiere gequält?

Gegen das sechste und neunte Gebot Gottes.

2. Mo!
2. Mo!
2. Mo!
Alle Sünden gegen das sechste und neunte Gebot können leicht Todsünden sein. Sei besonders in diesem Punkte recht aufrichtig gegen den Beichtvater und frage ihn um Rat, wenn du nicht weißt, ob etwas eine Sünde ist.
Habe ich Unkeusches allein getan? Habe ich Unkeusches mit andern getan?
Habe ich Unkeusches gelesen? Habe ich über Unkeusches gesprochen?
Habe ich unkeusche Lieder gesungen?
Habe ich unkeuschen Reden gern zugehört?
Habe ich Unanständiges aus böser Lust freiwillig angesehen?
Habe ich freiwillig begehrt, Unkeusches zu tun? — zu hören?
Habe ich über Unkeusches freiwillig nachgedacht?

Gegen das siebte und zehnte Gebot Gottes.

Habe ich genascht?
Habe ich meinen Eltern Geld weggenommen? Wie viel?
Habe ich andern etwas gestohlen? — Hatte es großen Wert?
Habe ich Gestohlenes angenommen?
Habe ich Gefundenes oder Geliehenes nicht zurückgegeben, obschon ich wußte, wem es gehörte?
Habe ich dem Nächsten an seinem Eigentum Schaden zugefügt? Großen Schaden?
Habe ich den Willen gehabt zu stehlen?
Bin ich geizig gewesen?

Gegen das achte Gebot Gottes.

Habe ich gelogen? — Habe ich durch die Lüge andern Schaden oder Kummer bereitet?
Habe ich die unbekannten Fehler des Nächsten ohne Not offenbart?
Habe ich von andern etwas Böses ausgesagt, was nicht wahr war? Etwas sehr Schlimmes?
Habe ich die Fehler des Nächsten vergrößert?
Solltest du eine schwere Sünde begangen haben, die im Beichtspiegel nicht genannt ist, so mußt du sie dennoch beichten.

Reue und Vorsatz.

Erwäge nun andächtig die Beweggründe der Reue!

- 1) Denke nach, daß du durch die Sünde verdient hast, von Gott in diesem und in jenem Leben gestraft zu werden. Denke an das, was die verdamnten Engel und Menschen in der Hölle, oder an das, was die Seelen im Fegfeuer leiden müssen. Ach, wie wäre es dir ergangen, wenn Gott dich ebenso gestraft hätte! Bedenke, was du nun tun willst, ob du nicht künftig ein gehorsames Kind des himmlischen Vaters sein willst, damit du auch einst zu ihm in den Himmel kommest.
- 2) Stelle dir Jesus am Kreuze vor, wie er an Händen und Füßen angenagelt, mit Dornen gekrönt, ganz mit Wunden und Blut bedeckt, für dich leidet und stirbt. Siehe, mein Kind, das haben deine Sünden getan; denn auch um deiner Sünden willen mußte dein lieber Heiland so vieles leiden und am Kreuze sterben. Und es sollte dich nicht schmerzen, sie begangen zu haben?
- 3) Erinnere dich auch der vielen und großen Wohlthaten, mit denen Gott dich überhäuft hat; daß er dir Leben, Gesundheit, täglich Nahrung und Kleidung, gute Eltern und einen heiligen Schutzengel gegeben hat; wie du es ihm allein zu verdanken hast, daß du nicht ein Heide oder Jude, sondern ein Kind der heiligen katholischen Kirche bist. O, was für ein böses und undankbares Kind müßtest du sein, wenn du fortfahren wolltest, einen so unendlich liebevollen Vater, der zugleich das höchste, liebenswürdigste Gut ist, zu beleidigen!

Nachdem du dies alles erwogen hast, erwecke mit zerknirschtem Herzen Reue und Vorsatz (S. V). — Dann bete:

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, heiliger Joseph, Pflegevater Jesu Christi, bittet jetzt für mich, damit ich diese heilige Beichte gut verrichte und Verzeihung meiner Sünden erlange. Steh auch du mir bei, lieber heiliger Schutzengel, auf daß ich von dieser Stunde an nicht mehr sündige, sondern ein recht frommes Leben führe.

Mußt du noch warten, bevor du beichten kannst, dann bete den Rosenkranz oder andere Gebete und störe niemand durch Schwäzen oder Unruhe.

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, so mache das heilige Kreuzzeichen und sprich:

In Demut und Reue bekenne ich meine Sünden. Meine letzte Beichte war vor . . .

Nachdem du deine Sünden gebeichtet hast, sprich:

Diese und alle Sünden meines ganzen Lebens bereue ich von ganzem Herzen, weil ich Gott dadurch beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und bitte um eine heilsame Buße und die priesterliche Losprechung.

Hierauf merke gut auf den Zuspruch des Beichtvaters und auf die Buße, die er auferlegt; wenn er fragt, antworte aufrichtig. Geh nicht aus dem Beichtstuhle, bis der Priester durch den katholischen Gruß oder auf eine andere Weise das Zeichen dazu gibt.

Gebet nach der heiligen Beichte.

O Gott, wie groß ist deine Liebe und Güte! Du hast mir durch den Mund deines Priesters die Sünden vergeben. Ich bin jetzt wieder ganz dein Kind. Dank und Preis sei dir für deine große Barmherzigkeit! Ich will diese Gnade nicht vergessen und aus Dankbarkeit mich bemühen, die Sünde und die nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. Segne, o Gott, diesen meinen Vorsatz und stärke mich, daß ich nicht wankel! Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, der durch sein kostbares Blut mich erlöst und abgewaschen hat von meinen Sünden. Amen.

Heilige Mutter Gottes, hilf mir, daß ich die Gnade nie verliere! — Heiliger Schützengel, verlaß mich nicht! Amen.

Jetzt bete, wenn du kannst, die vom Beichtvater auferlegte Buße. Vergiß nie die große Gnade, daß Gott dir deine Sünden vergeben hat.

Kurze Erklärung der heiligen Messe.

1. Die priesterlichen Gewänder erinnern uns daran, daß der Priester am Altare als Stellvertreter Christi ein hochheiliges Geheimnis feiert. Die einzelnen Gewänder sind: 1) das Schultertuch (Sinnbild der Sammlung und Eingezogenheit); 2) die Albe (S. der Reinheit); 3) der Gürtel (S. der Selbstverleugnung); 4) der Manipel (S. der apostolischen Mühe und Arbeit); 5) die Stola (S. der priesterlichen Gewalt); 6) das Messgewand (S. des Joches Christi, das durch die Liebe leicht gemacht wird).

2. Auch die verschiedenen Farben der kirchlichen Gewänder haben ihre Bedeutung. Weiß bedeutet die Unschuld und geistliche Freude (Feste des Herrn, der Mutter Gottes, der Bekehrter und Jungfrauen); Rot ist die Farbe des Feuers und des Blutes (Pfingsten, Feste der Märtyrer); Grün bedeutet die Hoffnung des ewigen Lebens (Sonntage nach dem Feste der hl. drei Könige und nach Pfingsten); Violett ist die Farbe der Demut und Buße (Advent und Fastenzeit); Schwarz sinnbildet die Trauer (Karfreitag und Seelenmessen).

3. Die heilige Messe wird in lateinischer Sprache gelesen, a) weil diese Sprache aus Rom stammt, dem Mittelpunkt der Christenheit; b) weil sie nicht mit der Zeit sich ändert wie die Volkssprachen; c) weil dadurch auch im Gottesdienste die Einheit und Einigkeit der Kirche auf der ganzen Erde dargestellt und befördert wird.

Vom Anfang bis zur Opferung.

(Vormesse.)

1. Demüthig steht der Priester vor der untersten Stufe des Altars und verrichtet abwechselnd mit dem Messdiener, der die Stelle des Volkes vertritt, das Staffelgebet. Es besteht aus dem 42. Psalm, worin das Verlangen nach der Darbringung des heiligen Opfers und das Vertrauen auf die göttliche Hilfe ausgesprochen wird, ferner aus dem allgemeinen Sündenbekenntnisse (Confiteor) und aus Gebeten um die göttliche Erbarmung.
2. Danach steigt der Priester hinauf, küßt zum Zeichen der Ehrfurcht den Altar und betet auf der rechten Seite den Introitus (Eingang). Dieser enthält gewöhnlich Stellen aus der Heiligen Schrift und hat auf die Feier des Tages Bezug.
3. Jetzt folgt in der Mitte des Altars das „Kyrie, eleison“ (Herr, erbarme dich unser), dreimal zu jeder der drei göttlichen Personen, darauf gewöhnlich der Lobgesang der Engel, das Gloria (Ehre sei Gott in der Höhe).
4. Nun wendet sich der Priester zum Volke mit dem Segenswunsche „Dominus vobiscum“ (Der Herr sei mit euch) und erhält die Antwort „Et cum spiritu tuo“ (Und mit deinem Geiste). Darauf geht er zur Epistelseite und spricht im Namen aller Anwesenden ein Gebet oder mehrere für die gemeinsamen Anliegen.
5. Die Epistel (Brief) ist meistens ein Abschnitt aus den Briefen der Apostel. — Das Evangelium ist ein Abschnitt aus einem der vier Evangelien. Um dieses zu lesen, geht der Priester auf die andere Seite des Altars. Dadurch deutet er an, daß das Evangelium (die Lehre Jesu) von den Juden verworfen wurde und zu den Heiden überging. Zum Evangelium stehen alle auf zum Zeichen, daß sie bereit sind, die Lehre Jesu zu befolgen.
6. Das Credo, welches an gewissen Tagen folgt, ist das Nicänische Glaubensbekenntnis. — So weit reicht die Vormesse.

Der erste Haupttheil der heiligen Messe, die Opferung.

1. Der Priester nimmt Brot und Wein und bittet Gott, daß er sie segne und heilige; sie sollen später verwandelt werden in den Leib und das Blut Christi, worin das eigentliche Opfer besteht.
2. Hierauf wäscht der Priester die Hände zum Zeichen, daß man beim heiligen Opfer rein von Sünden sein soll. Sodann fordert er alle zum Gebete auf (Orate fratres, d. h. Betet, Brüder), damit Gott das Opfer gnädig annehme. In dieser Absicht spricht er selbst die Stillgebete.

Der zweite Haupttheil der heiligen Messe, die Wandlung.

1. Dieser Theil wird vorbereitet durch die Präfation (Vorspruch), die ein feierliches Lob- und Dankgebet ist. Zur Einleitung spricht der Priester: „Sursum corda“ (Himmelwärts die Herzen)! Zum Schlusse vereinigt er sich mit den Chören der Engel und spricht: Heilig, heilig, heilig u. s. w. (Sanctus).
2. Es folgen nun stille Gebete (daher Stillmesse), zunächst für die ganze Kirche, ihre Vorsteher und alle Gläubigen, besonders für die Anwesenden und für jene, die der Priester Gott namentlich anempfehlen will. Dann werden die Heiligen um ihre Fürbitte angerufen und die Opfergaben gesegnet.
3. Ein Zeichen mit der Schelle verkündet jetzt, daß der heiligste Augenblick der ganzen Messe gekommen ist. Der Priester nimmt das gesegnete Brot und spricht darüber die geheimnisvollen Worte der Wandlung. Dadurch wird es in den heiligsten Leib Christi verwandelt. Als bald sinkt er anbetend auf das Antlitz und zeigt darauf die heilige Hostie dem Volke, damit auch dieses seinen gegenwärtigen Gott und Heiland anbete. — Ähnlich geschieht es mit dem Kelche, nachdem der Wein in das heiligste Blut Christi verwandelt worden ist.
4. Nach der Wandlung fleht der Priester zu Gott, er möge dieses Opfer zum Heile seines Volkes gnädig annehmen, betet dann für die Verstorbenen und gedenkt auch der Seligen des Himmels, indem er um Aufnahme in ihre Gemeinschaft bittet.

Der dritte Haupttheil der heiligen Messe, die Kommunion.

1. Zur Einleitung des dritten Haupttheiles wird das Vater unser (Vater unser) als Inbegriff aller Bitten laut gebetet.
2. Die heilige Hostie wird in drei Theile gebrochen, wie auch Christus die Brotsgestalten gebrochen hat, bevor er sie seinen Jüngern reichte.
3. Es folgen das dreimalige Agnus Dei (O du Lamm Gottes u. s. w.) und drei Vorbereitungsgebete auf die heilige Kommunion.
4. Nach dem dreimaligen Domine, non sum dignus (O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w.) empfängt der Priester die Kommunion, zuerst die heilige Hostie, dann das heilige Blut. Die Gläubigen mögen unterdessen die geistige Kommunion empfangen, wenn sie nicht wirklich kommunizieren.
5. Nach der Kommunion folgen Dankjagungsgebete, der Segen des Priesters (der bei Seelenmessen unterbleibt) und zum Schlusse gewöhnlich der Anfang des Evangeliums nach dem hl. Johannes. Darin wird uns die Menschwerdung des Sohnes Gottes verkündet.

Gebete nach der stillen heiligen Messe.

Gegrüßet seist du, Maria 2c. (Dreimal.)

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, du unser Leben, unsere Süßigkeit und Hoffnung sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, blicke gnädig hernieder auf dein Volk, das zu dir ruft; und erhöre auf die Fürsprache der glorreichen und makellosen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ihres Bräutigams, des hl. Joseph, deiner hh. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen in deiner Barmherzigkeit und Güte die Gebete, welche wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und Erhöhung unserer heiligen Mutter, der Kirche, dir darbringen. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

Heiliger Erzengel Michael, schirme uns im Streite; gegen die Bosheit und Arglist des Teufels sei unsere Schutzwehr. — „Gott möge ihm gebieten“, so flehen wir demütig; und du, Fürst der himmlischen Heerschar, stürze den Satan und die andern bösen Geister, welche zur Verführung der Seelen die Welt durchziehen, mit der Kraft Gottes hinab in die Hölle. R. Amen.

Heiligstes Herz Jesu, Erbarme dich unser! (Dreimal.)

(300 Tage Ablass. Papst Leo XIII.)

Christliche Tages- und Lebensordnung.

Willst du ein wahrhaft christliches Leben führen, so halte dich an folgende Tages- und Lebensordnung.

1. Morgens beim Erwachen bezeichne dich alsbald mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und opfere Gott den kommenden Tag auf. Sobald es Zeit ist aufzustehen, erhebe dich rasch und kleide dich sittsam an unter frommen Gedanken an Gottes heilige Gegenwart. Hierauf verrichte andächtig und wo möglich knieend dein Morgengebet. Geh nie an dein Tagewerk, ohne wenigstens ein kurzes Morgengebet verrichtet zu haben. An Gottes Segen ist alles gelegen. — Wohne auch, wenn deine Verhältnisse es gestatten, täglich der heiligen Messe bei. Keine Zeit ist besser angewandt.

2. Erfülle mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit deine Standespflichten. Darin muß sich vor allem die wahre Tugend bewähren. Erneuere öfters die gute Meinung, besonders wenn die Arbeit hart und lästig wird; das gibt frische Kraft und vermehrt das Verdienst. Fliehe den Müßiggang; er ist der Anfang aller Laster. „Beten und Arbeiten“ sei dein Wahlspruch.

3. Setze dich nie zu Tische, ohne vorher und nachher zu dem zu beten, von dem jede gute Gabe kommt. Bei der Mahlzeit selbst sei mäßig und bescheiden.

4. Der Christ darf sich auch die nötige Erholung gönnen, aber zur rechten Zeit und in rechter Weise, nicht in Ausgelassenheit oder in gefährlicher Gesellschaft. Die Furcht Gottes darf dich auch bei der Erholung nicht verlassen.

5. Im Umgange mit andern sei freundlich und zuvorkommend. Hüte dich namentlich vor lieblosen und vor ungeziemenden Reden. Eine böse Zunge tötet die Seele.

6. Leiden und Widerwärtigkeiten betrachte als ein besonderes Gnadengeschenk deines himmlischen Vaters. Ertrage sie in Geduld und in Vereinigung mit den Leiden deines Heilandes; dann sind sie die Quelle des reichsten Segens und einer unaussprechlichen Herrlichkeit im Himmel.

7. Geh oft und würdig zu den heiligen Sakramenten. Hast du das Unglück gehabt, eine schwere Sünde zu begehen, so erwecke alsbald die vollkommene Reue und beeile dich, durch das Sakrament der Buße dein Gewissen wieder in Ordnung zu bringen.

8. Laß es dir eine Herzensangelegenheit sein, die Sonn- und Feiertage durch Werke der Frömmigkeit und Nächstenliebe zu heiligen.

9. Unterlaß es nie, bevor du dich zur Ruhe legst, andächtig dein Abendgebet mit Gewissensforschung zu verrichten. Bist du besonders müde, so bete lieber etwas weniger, aber andächtig. Kleide dich ehrbar aus, besprenge dich mit Weihwasser und suche betend oder unter andern frommen Gedanken einzuschlafen.